

Allen, die zu ihm eilen, bekennt der Täufer, dass er nicht der Christus, also der Messias ist. Er verkündet, dass der *Geweihte* mitten unter ihnen steht, auch wenn er von ihnen nicht erkannt wird. Der Auftrag von beiden unterscheidet sich, so wie er für jeden von uns anders ist. Und dennoch sind wir alle aufgefordert, auch wenn wir weder der Messias, noch Elias, noch der Prophet sind. Was sind wir also? Sind auch wir Stimmen, die in der Wüste rufen? Wir sind mehr als das. Das Zweite Vatikanische Konzil erinnert uns daran, dass wir alle zusammen mit Christus sein messianisches Volk bilden und dass ein jeder von uns, dank der Taufe, geweiht ist, das Wort Gottes zu verkünden und die Wirklichkeit in ein willkommenes Geschenk für Ihn zu verwandeln, indem wir sie entsprechend seines Planes von Frieden und Erlösung für die ganze Menschheit formen. Auch wir sind daher aufgerufen, die Anderen und uns selber von den vielen Formen der Unterdrückung zu befreien, die die Menschen unserer Zeit gefesselt halten; indem wir mit den am meisten der Hilfe Bedürftigen gehen und ihnen mit Taten zeigen, dass sie nicht verflucht sondern von Gott bevorzugt sind; indem wir mit Freude und Schlichtheit des Herzens gehen, in der Genügsamkeit eines Daseins, das keine anderen Belohnungen sucht, weil Gott der wahre und einzige "Reichtum" eines jeden Menschen ist. Über unsere mit der Taufe erhaltene Mission gibt es so viel nachzusinnen und ebenso in die Tat umzusetzen!



Die Straße von den Bergen Tortoras in die Stadt.

GEBET

Wir kommen zu Dir, Herr
wie auf einer Straße, auf welche Blätter fallen,
und wir nähern uns
einem wolkenverhangenen Gipfel.

Die Erde hat augenscheinlich aufgehört,
ihre Sprosse auszutreiben
und auf den Feldern keimt noch kein Getreidehalm.

Zwar mangelt es nicht an Grün,
aber das ist nur das Grün des Moooses,
das an den Straßenrändern sowie dort gedeiht,
wo die Sonne weniger brennt.

Zu diesen Zeiten gingen wir als Kinder
in Scharen hinaus, um es trocken von der Erde
und den Feldsteinen mörtelloser Mauern zu lösen
und unsere im Hause gestalteten Weihnachtskrippen mit
Grün zu schmücken.

Freude erwärmte das Herz
in den sogar im Süden eiskalten Häusern,
während wir zwischen diesen Mooschichten Pfade für
die Hirten auf ihrem Weg zu Christi Geburt anlegten, als
wären wir selber unterwegs.

So auch heute. Jene seit damals ungetrübte und
eindringliche Freude lass uns genießen.

Amen.

(GM/11/12/11)

Jesaja (61,1-2.10-11) Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; / denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe / und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde / und den Gefesselten die Befreiung, 2 damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe, / einen Tag der Vergeltung unseres Gottes, / damit ich alle Trauernden tröste... Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. / Meine Seele soll jubeln über meinen Gott .Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, / er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt / und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. 11 Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt / und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor / und Ruhm vor allen Völkern.

Johannesevangelium (1,6-8.19-28) 6 Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. 7 Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. 8 Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. 19 Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, 20 bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. 21 Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. 22 Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? 23 Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. 24 Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. 25 Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? 26 Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt 27 und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. 28 Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.